

Einunddreissigster Jahresbericht der historischen und antiquarischen Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **6 (1907)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einunddreissigster Jahresbericht

der

historischen und antiquarischen Gesellschaft.

I. Mitglieder und Kommissionen.

Die historische Gesellschaft zählte am Schlusse des Vereinsjahres 1904/05 256 Mitglieder. Von diesen verlor sie im Laufe des Berichtsjahres 10, durch Austritt 4 und durch den Tod 6, nämlich die Herren W. Bachofen-Burckhardt, Isaak Iselin-Merian, P. Köchlin-Kern, Adolf Merian, J. R. Merian-Zäslin und A. VonderMühll-Merian. Es sind eingetreten die Herren: Dr. Paul Burckhardt, W. Dietschy-Fürstenberger, Dr. R. Günther, Ed. Liechtenhan-Burckhardt, Th. Vischer-VonderMühll, so dass der Gesellschaft am Schlusse des Vereinsjahres 251 Mitglieder angehören.

Leider verlor die Gesellschaft durch den Tod auch eines ihrer korrespondierenden Mitglieder, Herrn Prof. Heinrich Gelzer in Jena.

Die Kommission der Gesellschaft, in deren Mitgliederbestand keine Aenderung eintrat, erledigte ihre Geschäfte in drei Sitzungen.

Ausser der Kommission bestehen noch folgende Ausschüsse:

1. Für die Zeitschrift: Prof. Albert Burckhardt-Finsler, Dr. K. Stehlin, Dr. R. Wackernagel und Prof. J. Schneider.
2. Für das Urkundenbuch: Prof. Albert Burckhardt-Finsler, Prof. A. Heusler, Dr. K. Stehlin, Prof. R. Thommen und Dr. R. Wackernagel.
3. Für die andern Publikationen der Gesellschaft: Prof. R. Thommen, Dr. R. Wackernagel, Dr. G. Finsler und Prof. J. Schneider.

II

4. Für die Ausgrabungen in Augst: Dr. Th. Burckhardt-Biedermann, Fritz Frey, Salinenverwalter in Augst, und Dr. K. Stehlin.

5. Für baslerische Stadtaltertümer: Prof. P. Ganz, Dr. K. Stehlin und Prof. E. A. Stückelberg.

Herr Dr. Karl Stehlin leitete ausserdem die Arbeiten am historischen Grundbuch.

II. Sitzungen und gesellige Anlässe.

In den 11 Gesellschaftssitzungen, welche alle im grossen Saale der Geltenzunft stattfanden, wurden folgende Vorträge gehalten:

1905.

30. Oktober: Herr Dr. August Burckhardt: Hans Holbeins Ehefrau und deren Familie.
13. November: Herr Prof. Albert Burckhardt-Finsler: Eine Kleinbasler-Chronik aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts.
27. November: Herr Dr. Karl Nef: Die Musik in Göthe's Wilhelm Meister.
18. Dezember: Herr Dr. A. Pfister: Politische Beziehungen Friedrichs des Grossen zu den evangelischen Eidgenossen 1756—1763.

1906.

8. Januar: Herr Prof. Karl Meyer: Basel von 1848 bis 1858, II. Teil.
22. Januar: Herr Dr. Jakob Oeri: Ein Vortrag Jakob Burckhardts über das vatikanische Museum in Rom.
5. Februar: Herr Dr. Theophil Burckhardt-Biedermann: Römische Kastelle am Oberrhein aus der Zeit Diokletians.
26. Februar: Herr Dr. Fritz Vischer: Zur Geschichte Ludwigs XVII.
12. März: Herr Pfarrer Lutz aus Illzach: Die Glasmalereien der Stephanskirche zu Mülhausen und das Speculum humanae salvationis.

26. März: Herr Achilles Lotz-Trueb: Das Kleinbasler Richthaus, wie es war, wie es ist, was draus werden soll.

Die Durchschnittszahl der Besucher für sämtliche 11 Sitzungen betrug 46 (Maximum 63, Minimum 27).

Der Verband südwestdeutscher Vereine für römisch-germanische Altertumsforschung, welchem unsre Gesellschaft angehört, hielt den 20. bis 22. April 1906 seine Sitzungen in Basel ab. Die Historische Gesellschaft übernahm die Spesen für die Sitzungen der Verbandsdelegierten und lud ihre Mitglieder zu den Sitzungen des Verbandes ein. Samstag den 21. April fand ein gemeinsamer Ausflug nach Augst statt, mit einfacher Bewirtung der Gäste in den Ruinen des Theaters.

III. Bibliothek.

Die Bibliothek der Gesellschaft vermehrte sich im Berichtsjahr um 334 Bände und 102 Brochüren (1904/1905: 349 Bände und 101 Brochüren). Die Zahl der Tauschgesellschaften beträgt 208.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen und Publikationen.

In Augst wurde die Ausgrabung der nördlichen Nebenräume und des nordöstlichen Eingangs vollendet. Damit sind die Ausgrabungsarbeiten beendet. Die Grabarbeiter wurden entlassen. Gegenwärtig ist noch eine letzte umfassende Maurerarbeit im Gange. Im kommenden Berichtsjahr wird die Unternehmung beendet sein und die Spezialrechnung aufgehoben werden können. Unterhaltungsarbeiten zu Lasten des antiquarischen Fonds werden natürlich auch in Zukunft vorkommen. Der Passivsaldo der diesmaligen Rechnung ist gedeckt durch den noch ausstehenden Bundesbeitrag pro 1906. Eine Gesamtaufnahme der Theaterruine wurde von Herrn Martin Stohler verfertigt.

Von der Zeitschrift erschien der fünfte Band und zwar bereits in dem grösseren Umfang von 30 Bogen. Durch diese Verstärkung der Bogenzahl und durch die Ausrichtung von Autorhonoraren wurden die Kosten der Zeitschrift bedeutend erhöht.

IV

In der Herausgabe der Basler Chroniken ist ein längerer Stillstand eingetreten, weil der Editor, Herr Dr. Aug. Bernoulli, von der Neujahrsblattkommission mit der Darstellung der Basler Wirren von 1830/33 betraut wurde, und durch diese Arbeit so in Anspruch genommen wird, dass der nächste Band der Chroniken voraussichtlich erst im Laufe des Jahres 1908 erscheinen wird.

Von den Akten zum Basler Konzil wird der VI. Band das Material enthalten, welches Herr Dr. Beckmann in München bei seinen Archivforschungen für die Edition der Reichstagsakten gefunden hat, eventuell auch das in den Archiven von Dijon, Lyon und London vorhandene Material.

Die von der Kommission beschlossene Herausgabe der Akten zur Basler Reformation wurde Herrn Dr. phil. Karl Roth übertragen.

Der Fonds für das Urkundenbuch ist wieder angewachsen, da im Berichtsjahr kein Band zur Vollendung kam. Im kommenden Jahr wird indessen jedenfalls ein Band vollendet werden, und in der Folge eine grössere Ausgabe zu machen sein.

Beim historischen Grundbuch beträgt der Zuwachs im Jahre 1905: 7570 Zettel. Totalbestand: 140,156 Zettel. Angefertigt wurde überdies eine reduzierte Kopie des Katasterplanes des Stadtbannes und ein Dohlenplan der Stadt.

Die Gesellschaft wurde im verflossenen Jahr durch zwei wertvolle Geschenke erfreut. Von Herrn H. Georg, Buchhändler, erhielt sie anlässlich seines fünfzigjährigen Geschäftsjubiläums die Summe von 300 Franken zugewiesen. Die Kleinbasler Teichkorporation schenkte ihr das Album, welches von der Korporation zur Erinnerung an den Kleinbasler Teich herausgegeben worden war. — Für diese Geschenke sei den Gebern auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Basel, den 31. August 1906.

F. Holzach, Schreiber.

Vom Vorstand genehmigt am 21. September 1906.